

Schritt 2: Auswertungsposter „Belastung ermitteln“

Die fünf Schritte zur Gefährdungsbeurteilung:

- Schritt 1:** Mitarbeiter informieren und Prüfliste verteilen
- Schritt 2:** **Auswertungsposter „Belastung ermitteln“**
- Schritt 3:** Auswertungsposter „Lösungen finden“
- Schritt 4:** Maßnahmen planen und umsetzen
- Schritt 5:** Wirksamkeit überprüfen

Und so gehen Sie vor:

- Bitten Sie im Vorfeld Ihre Beschäftigten darum, die „Prüfliste Psychische Belastung“ auszufüllen und zum gemeinsamen Gespräch mitzubringen.
- Hängen Sie das Auswertungsposter so im Besprechungsraum auf, dass es nur von einer Person eingesehen werden kann, und bitten Sie jeden Teilnehmer beim Betreten des Raumes, das Ergebnis seines Fragebogens auf das Poster zu übertragen.
- Jetzt lässt sich leicht ermitteln, wo der größte Handlungsbedarf ist. Markieren Sie (mit einem roten Filzstift) die am häufigsten mit „eher Nein“ bewertete Frage, übertragen Sie das entsprechende Thema auf das Auswertungsposter „Lösungen finden“ und machen Sie damit weiter.



Bearbeitungszeit:

5 Minuten

Material:

1 breiter Filzschreiber

Sammlung auf Basis der „Prüfliste Psychische Belastung“*

	 eher Ja	 eher Nein
1. Arbeitstätigkeit		
1.1 Wird die auszuführende Arbeit von Ihnen selbst vorbereitet, organisiert und geprüft?		
1.2 Ist Ihre Tätigkeit abwechslungsreich?		
1.3 Haben Sie die Möglichkeit, eine wechselnde Körperhaltung einzunehmen?		
1.4 Erhalten Sie ausreichende Informationen zum eigenen Arbeitsbereich?		
1.5 Entspricht Ihre Qualifikation den Anforderungen, die durch die Tätigkeit gestellt werden?		
1.6 Ist die Tätigkeit frei von erhöhter Verletzungs- und Erkrankungsgefahr?		
1.7 Ist Ihre Tätigkeit frei von ungünstigen Arbeitsumgebungsbedingungen (z. B. Lärm, Klima, Gerüche)?		
1.8 Ist Ihre Tätigkeit frei von erhöhten emotionalen Anforderungen (z. B. im Publikumsverkehr)?		
1.9 Haben Sie Einfluss auf die Zeiteinteilung Ihrer Arbeit (z. B. Lage der Pausen, Arbeitstempo, Termine)?		
1.10 Haben Sie Einfluss auf die Vorgehensweise bei Ihrer Arbeit (z. B. Wahl der Arbeitsmittel/-methoden)?		
1.11 Erhalten Sie ausreichende Informationen zur Entwicklung des Betriebes?		
2. Arbeitsorganisation		
2.1 Ist ein kontinuierliches Arbeiten ohne häufige Störungen möglich?		
2.2 Können Sie überwiegend ohne Zeit- und Termindruck arbeiten?		
2.3 Erhalten Sie ausreichende Rückmeldung (Anerkennung, Kritik, Beurteilung) über die eigene Leistung?		
2.4 Gibt es für Sie klare Entscheidungsstrukturen?		
2.5 Sind angeordnete Überstunden die Ausnahme?		
2.6 Wird Ihnen im Falle von Überstunden zeitnah Freizeitausgleich gewährt?		
3. Soziales		
3.1 Bietet Ihre Tätigkeit die Möglichkeit zur Zusammenarbeit mit Kolleginnen / Kollegen?		
3.2 Besteht ein positives soziales Klima?		

Zu Schritt 3:
Auswertungsposter „Lösungen finden“

Auswertungsposter „Lösungen finden“

Übernehmen Sie das Thema der am häufigsten mit „eher Nein“ beantworteten Frage und tragen Sie es oben im Auswertungsposter unter „Unser Thema“ ein.

* „Prüfliste Psychische Belastung“ der Unfallversicherung Bund und Bahn (s. auch MB 042, S. 9)

Schritt 3: Auswertungsposter „Lösungen finden“

Die fünf Schritte zur Gefährdungsbeurteilung:

- Schritt 1:** Mitarbeiter informieren und Prüfliste verteilen
- Schritt 2:** Auswertungsposter „Belastung ermitteln“
- Schritt 3:** **Auswertungsposter „Lösungen finden“**
- Schritt 4:** Maßnahmen planen und umsetzen
- Schritt 5:** Wirksamkeit überprüfen

Und so gehen Sie vor:

Nach der Auswertung der „Prüfliste Psychische Belastung“ wird nun das wichtigste Thema bearbeitet. Die Bearbeitung erfolgt in Richtung der Pfeile. Erst sammeln Sie Situationen oder Beispiele, dann fragen Sie nach Ursachen, möglichen Lösungen und Rahmenbedingungen: Sammeln Fragen, Lösen, Nachfassen.

Kommunikationsregeln:

- Nur Einer spricht!
- Sprechen Sie über sich und was Sie bewegt! (nicht über die Welt und alle anderen)
- Fassen Sie sich kurz!
- Nehmen Sie jede Aussage ernst!
- Gehen Sie wohlwollend und wertschätzend miteinander um!
- Lassen Sie andere ausreden!
- Bewerten und verurteilen Sie sich nicht gegenseitig!

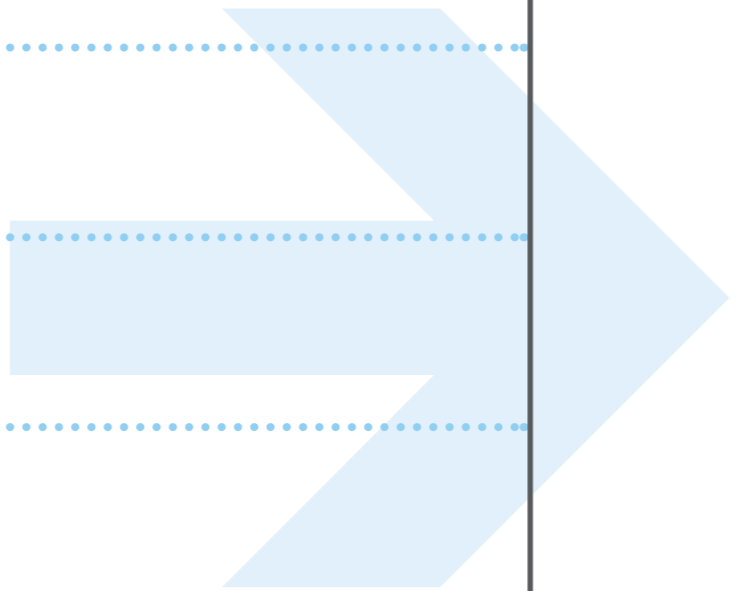
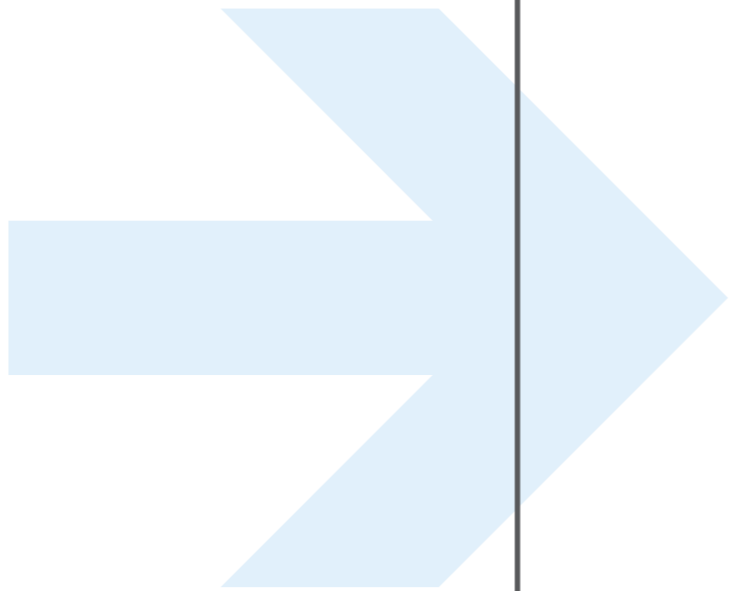
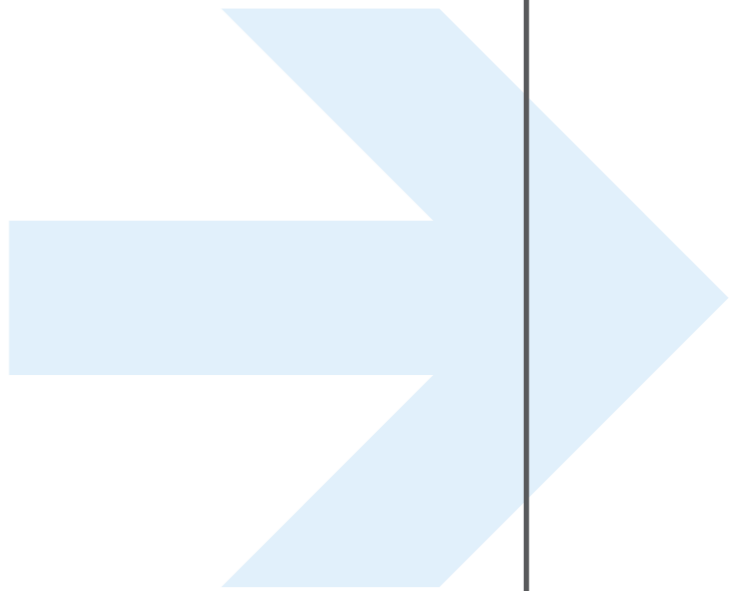
Bearbeitungszeit:

90 Minuten

Material:

1 breiter Filzschreiber

Unser Thema: ~~X~~

An welche Situation denken Sie beim Thema? <small>Sammeln: Fragen Sie nach Beispielen, die das Problem anschaulich machen. Wenn keine Beispiele mehr genannt werden, gehen Sie zur Spalte „Ursachen“ weiter.</small>	Was sind die Ursachen? <small>Fragen: Suchen Sie nach den Ursachen der Probleme.</small>	Welche betrieblichen Lösungen bieten sich an? <small>Lösen: Ansatzpunkte sind Verantwortung, Information, Qualifikation, Arbeitsmittel, Arbeitsorganisation und Arbeitsumgebungsbedingungen.</small>	Worauf sollten Sie bei der Umsetzung achten? <small>Nachfassen: Welche Ressourcen werden gebraucht?</small>
			

Zu Schritt 4:
Maßnahmenplan
Übernehmen Sie die besten Lösungen in den Maßnahmenplan.

Maßnahmenplan
Die Übernahme der Ergebnisse der Gruppendiskussion in den Maßnahmenplan kann zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen. Eine Zusage konkreter Maßnahmen möglichst rasch nach der Gruppendiskussion hat meist positive Auswirkungen auf das Teamklima und fördert die Bereitschaft, zum Gelingen der Maßnahmen beizutragen.